

1882. Circular Nr. 1.

[9947.]

Wichtige Novität.

Frauenfeld, 10. Februar 1882.

P. P.

Zur Versendung liegt bereit, wird aber nur auf Verlangen geliefert:

Albrecht von Hallers Gedichte.

Herausgegeben und eingeleitet

von

Dr. Ludwig Hirzel,

ord. Professor der deutschen Literaturgeschichte an der Universität Bern.

Der „Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz“ dritter Band.

61 $\frac{3}{4}$ Bogen 8. in Mediävalcharakteren auf Chamoispapier gedruckt.

Preis: broschirt 10 M.; in rothem Leinwandband 12 M.; in weissem Liebhaberband 12 M. 40 S.

Wie die von Professor J. Baechtold in Zürich besorgte Ausgabe von „Niklaus Manuel“, welche den 2. Band der „Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz“ bildet, Alles erschöpft, was über Leben und Leistungen dieses hervorragenden Dichters und Künstlers der Reformationszeit zu ermitteln gewesen, so hat auch der Bearbeiter der vorliegenden Haller-Ausgabe in derselben Alles gesammelt, was von dem grossen Berner in Bibliotheken und Familienarchiven zerstreut war. Neben den Lesarten der verschiedenen Originalausgaben und dem bibliographischen Apparate enthält diese Ausgabe speziell eine Anzahl sonst noch nie gedruckter Gedichte und theilt in den Beilagen u. a. die bisher auch noch nie gedruckten Briefe Haller's an Bodmer mit. In der Einleitung, die allein 34 Bogen umfasst, hat der Verfasser auf Grund einer Menge von ihm aufgefundener Actenstücke sich bemüht, ein vollständigeres Lebensbild Haller's als bisher vorlag, zu geben und zugleich dessen hervorragende Stellung in der Geschichte der schönen Literatur in die gehörige helle Beleuchtung zu setzen.

Es wird daher jede Bibliothek, welche Vollständigkeit auf dem Gebiete deutscher Literatur anstrebt, die Hirzel'sche Haller-Ausgabe anschaffen müssen. Käufer derselben werden ferner sein Germanisten und Lehrer der deutschen Literatur; aber auch in weiteren Kreisen der Gebildeten dürften Sie deren manche finden, wenn Sie dem Werke Ihre thätige Verwendung zuwenden wollen, um die ich Sie hiermit bitte und zu welcher die sonst stille Geschäftszeit die beste Gelegenheit bietet.

Da wohl Manche wünschen, Haller allein zu erwerben, habe ich neben der Ausgabe, welche als dritter Band der „Bibliothek älterer Schriftwerke“ erscheint, eine Separatausgabe dieses Bandes veranstaltet, die ich ausnahmsweise ebenfalls zum Subscriptionspreise abgebe, was Sie bei Ihrer Verschreibung gef. beachten wollen.

Für Ankündigung und wissenschaftliche

Besprechung des Werkes ist so umfassend gesorgt, dass Nachfrage nach demselben nicht ausbleiben wird. Sie werden daher jedenfalls gut thun, wenigstens ein Exemplar für Ihr Lager zu verschreiben.

Im December v. J. versandte ich an alle Handlungen, welche mir ihre Continuation aufgegeben hatten:

Schweizerisches Idiotikon.**Wörterbuch**

der

schweizerdeutschen Sprache.

Gesammelt auf Veranstaltung

der

Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

unter Beihülfe

aus allen Kreisen des Schweizervolkes.

Herausgegeben mit Unterstützung des Bundes und der Kantone.

Bearbeitet

von

Friedrich Staub und Ludwig Tobler.

II. Heft.

Auch für dieses Unternehmen, welches von der deutschen Fachkritik einstimmig als eine hochbedeutende Erscheinung auf dem Gebiete der Mundartenforschung begrüsst worden, erlaube ich mir die Verwendung des deutschen Sortiments neuerdings in Anspruch zu nehmen, und mache besonders jene Handlungen, die sich bisher noch gar nicht dafür bethätigt haben, darauf aufmerksam, dass es sich hier ebenfalls um ein Werk handelt, das in keiner wissenschaftlichen Bibliothek von irgend welcher Bedeutung fehlen darf und das die darauf verwendete geringe Mühe durch eine vieljährige Continuation lohnt.

Mit Hochachtung

J. Huber.

[9948.] Ich ersuche um Verwendung für den

Zweiten Abdruck

von dem im Novbr. 1881 zuerst erschienenen

Handlexikon der Tonkunst

von

Dr. Aug. Reissmann.

40 Bogen gr. 8. Geh. 9 M.; fein gebunden 10 M. ord.

Rabatt in Rechnung 25% und 13/12.

Rabatt baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.

Neue Zeitschr. f. Musik: „Autor und Verleger haben hier ein Meisterstück ohne Gleichen vollbracht.“

Erscheint auch in 18 Wochenlieferungen zu je 50 S. ord.

Liefg. 1. stelle in grösserer Anzahl in Commission zu Diensten.

Berlin, 23. Februar 1882.

Robert Oppenheim.

Schul-Atlanten

aus dem Verlage von

Dietrich Reimer in Berlin

S. W., Anhaltstrasse Nr. 12.

[9949.]

Kiepert's, H., und C. Wolff's historischer Schul-Atlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte in 36 Karten. Preis geb. 3 M. 60 S. ord., 2 M. 70 S. no. Frei-Exemplare 13/12, baar 7/6.

Kiepert's, H., Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. Sechste Auflage. Neue Ausgabe. Preis geh. 5 M. ord., 3 M. 75 S. no.  Ausgabe mit Namen-Verzeichniss. Preis geh. 6 M. ord., 4 M. 50 S. no. Einzelne Karten à 60 S. ord., 45 S. no. Frei-Exemplare 13/12, baar 7/6.

Wolff's, C., historischer Atlas. 19 Karten zur mittleren u. neueren Geschichte. Mit Text. Preis geh. 12 M. ord., 9 M. no. Einzelne Karten à 80 S. ord., 60 S. no. Frei-Exemplare 13/12, baar 7/6.

Kiepert's, H., kleiner Schul-Atlas für die unteren u. mittleren Klassen in 23 Karten. Siebzehnte Auflage. 1882. Preis geh. 1 M. ord., 75 S. no.

 Separat-Ausgaben: 1) Für Elsass-Lothringen. 1 M. 20 S. ord., 2) für Rheinland, Westfalen u. Hessen. 1 M. 20 S. ord., 3) für Schleswig-Holstein u. die Hansestädte 1 M. 20 S. ord., 90 S. no. Frei-Exempl. 13/12, baar 14/12 (nicht 7/6!), 28/24 Expl., 56/48 Expl. u. s. w. 500 Expl. baar mit 40% Rabatt (ohne Frei-Exempl.).

Adami-Kiepert's Schul-Atlas in 27 Karten. Vollständig neu bearbeitet von H. Kiepert. Siebente Auflage. Preis geh. 5 M. ord., 3 M. 75 S. no. Frei-Exempl. 13/12, baar 7/6.

Kiepert's, H., kleiner Hand-Atlas der neueren Geographie in 16 Karten. Zweite Auflage. Neue Ausgabe. Preis geh. 6 M. ord., 4 M. 50 S. no. Einzelne Karten à 60 S. ord., 45 S. no. Frei-Exemplare 13/12, baar 7/6.

v. Kloeden's Repetitions-Karten. 17 Flussnetz-Karten mit erläuterndem Text. Preis in Umschlag 2 M. 40 S. ord., 1 M. 60 S. no. Einzelne Karten à 15 S. ord., 10 S. no. Frei-Exemplare 13/12, baar 7/6.

Gebundene Exemplare der Atlanten sind nur durch die Herren F. Volckmar, L. Staackmann in Leipzig, A. Koch & Co. in Stuttgart, J. Bachmann's Buchh. und G. Winkelmann in Berlin zu beziehen.